



ENTWICKLUNGSPOLITISCHES ENGAGEMENT

DARF'S AUCH DIGITAL SEIN?

A black, modern-style chair is shown from a slightly elevated angle. A white rectangular sign is placed on the seat of the chair. The sign has the text 'THINK OUTSIDE THE BOX' written in blue, uppercase, sans-serif font, arranged in three lines: 'THINK' on the first line, 'OUTSIDE' on the second line, and 'THE BOX' on the third line. The background is a blurred, colorful abstract pattern of green, purple, and pink squares.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| VORWORT | 03 |
| ENTWICKLUNGSPOLITISCHES ENGAGEMENT – DARF‘S AUCH DIGITAL SEIN? | 04 |
| VOM KLASSISCHEN FREIWILLIGENENGAGEMENT ZUM DIGITALEN ENGAGEMENT | 05 |
| WIE FUNKTIONIERT DIGITALES ENGAGEMENT – EIN ÜBERBLICK | 07 |
| BEREICH 1 / KOMMUNIKATION, LEHRE, ONLINE-SEMINARE & E-MENTORING | 08 |
| BEREICH 2 / DIGITALE INHALTE FÜR DIGITALE PLATTFORMEN | 11 |
| BEREICH 3 / CROWDSOURCING | 15 |
| BEREICH 4 / BÜRGER*INNEN BETEILIGUNG AUF DIGITALEM WEG | 18 |
| SCHRITT FÜR SCHRITT – SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARTHILFE | 21 |
| DIGITALES ENTWICKLUNGSPOLITISCHES ENGAGEMENT – LINKSAMMLUNG | 31 |
| IMPRESSUM | 35 |

VORWORT

Gefördert durch das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) entsenden gemeinnützige Organisationen mit entwicklungspolitischer Ausrichtung in Schleswig-Holstein jährlich Freiwillige im Rahmen des weltwärts-Programms in die ganze Welt. Je nach Einsatzland unterstützen die Freiwilligen z.B. die Bildungsarbeit an Schulen oder arbeiten als Teil der Gemeinschaft in sozialen oder ökologischen Projekten in Ländern des globalen Südens mit. Das Jahr 2020 bleibt uns wohl für immer in Erinnerung: aufgrund der Corona Pandemie mussten alle Freiwillige ihren Auslandsaufenthalt frühzeitig abbrechen und nach Deutschland zurückkehren, wo sie von heute auf Morgen in eine Zeit des Physical Distancings übergegangen sind. Und gerade hier hat Digitales Engagement an Bedeutung zugenommen.

Um jungen Rückkehrer*innen Möglichkeiten und Wege aufzuzeigen ihre Motivation des Engagements aufrechtzuerhalten und ggf. aufgrund der jetzigen Pandemie Situation, aber auch darüber hinaus, anzupassen, haben wir, KulturLife, gemeinsam mit dem Jungen Engagement des Bündnis eine Welt Schleswig-Holstein beschlossen diese Broschüre zu erstellen, um auf das Konzept des Digitalen Engagements aufmerksam zu machen, aber auch konkrete Handlungsoptionen mit auf dem Weg zu geben.

Die Broschüre schließt nicht nur junge weltwärts Rückkehrer*innen mit ein, sondern natürlich auch alle anderen Jugendliche und Jung-Erwachsene, die nicht im Ausland gewesen sind, sich aber dennoch gerne engagieren möchten.

Unsere Fachpromotorin für globale Partnerschaften in Schleswig-Holstein, Chiara Dickmann, steht bei Rückfragen zu Themen des Digitalen Engagements oder konkreten digitalen Projektideen beratend und unterstützend zur Verfügung:



<https://kultur-life.de/eine-welt-promotorinnen-programm/>

Email: chiara@kultur-life.de

Telefon: 0431 88814 12

Viel Spaß beim Lesen und Umsetzen wünschen

KulturLife gGmbH und das Bündnis eine Welt Schleswig-Holstein e.V.

ENTWICKLUNGSPOLITISCHES ENGAGEMENT – DARF‘S AUCH DIGITAL SEIN?

Klassischerweise und immer noch weit verbreitet ist das entwicklungspolitische Engagement vor Ort: im Weltladen, in Solidaritäts- und Partnerschaftsgruppen, in der Fairtrade Town Bewegung, in kirchlichen Organisationen oder Gemeinden, in entwicklungspolitischen Verbänden und Vereinen. Warum aber nicht das entwicklungspolitische freiwillige Engagement an den digitalen Wandel anpassen?

LIEGEN DOCH DIE VORTEILE AUF DER HAND ¹

Digitalisierung kann Einrichtungen, Stiftungen, Vereine (überall da, wo Engagement gebraucht wird) helfen, Informationen über die eigene Tätigkeit, Ziele und Möglichkeiten der Beteiligung einer größeren Zielgruppe bekannt zu machen und dabei die Plattformen nutzen, auf denen wir ohnehin täglich aktiv sind.

Darüber hinaus kann man sich mithilfe von digitalen Tools leicht vernetzen und kommunizieren, ohne am selben Ort anwesend zu sein. WhatsApp, Skype, Videokonferenzen u.v.m. ermöglichen dies und sind meist sogar kostenfrei nutzbar. Um sich einen Überblick zu verschaffen, welche Einrichtungen oder welcher Verein engagierte Freiwillige benötigt, kann man mit ein paar Klicks über digitale Engagements- und Vermittlungsbörsen nach Themen und Orten filtern und so die passende Engagement-Möglichkeit für einen selbst finden.

Es gibt aber noch einen weiteren Bereich, bei dem das Engagement ausschließlich digital stattfindet, nämlich die digitale Mitarbeit- das sogenannte **Digitale Engagement!**

Wie das geht, erfährst du auf den nächsten Seiten!

¹ Ulrike Hinz, Nora Wegener, Mike Weber, Jens Fromm (2014). DIGITALES BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT (1. Aufl.). Kompetenzzentrum Öffentliche IT, Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS. Berlin.

VOM KLASSISCHEN FREIWILLIGEN ENGAGEMENT ZUM DIGITALEN ENGAGEMENT

Deine Zeit als Freiwillige*r ist vorbei und du möchtest deine Eindrücke und Erfahrungen teilen? Du möchtest auch nach deiner Rückkehr etwas Gemeinnütziges tun und dich für entwicklungspolitische Themen einsetzen?

Doch neben der Frage, in welche Richtung es für dich gehen soll - ob Ausbildung, Studium, Wohnortwechsel etc. -, bleibt Dir nicht viel Zeit für ein zeitintensives und ortsabhängiges Engagement?

**DANN HABEN WIR EINE GUTE ALTERNATIVE FÜR DICH!
ENGAGIERE DICH DIGITAL!**

Unabhängig davon, ob deine Interessen im Bereich Umwelt, Menschenrechte, Antirassismus oder ganz woanders liegen: Auch online kannst du einen Beitrag dazu leisten! Online Volunteering, digitales Ehrenamt, online Engagement oder auch digitale Freiwilligenarbeit – alle diese Begriffe bezeichnen das freiwillige und soziale Engagement von Menschen, die mithilfe des Internets und digitaler Techniken ehrenamtliche Arbeiten ausüben und so zum Wohle der Gemeinschaft beitragen.

Digitale Engagement-Formate sind in Deutschland noch nicht weit verbreitet. Ursprünglich stammt das Konzept des „Online Volunteering“ aus den USA und wird dort auch bereits seit den 1990er Jahren praktiziert.

Es gewinnt aber auch bei uns immer mehr an Bedeutung, denn es eröffnet neue Zugänge. Vor allem erleichtert es jenen Menschen sich ehrenamtlich zu engagieren, für die das herkömmliche Engagement aufgrund der Lebenssituation (Alter, Wohnsitz, Zeitmangel) nicht passend ist. Ob vom Wohnzimmer, von unterwegs oder der Bibliothek aus spielt für das Unterstützen einer Kampagne, das Schreiben von Texten, oder der Beratung per E-Mail keine zentrale Rolle.

Aus diesen Gründen wird das digitale Ehrenamt sicherlich bald nicht mehr wegzudenken sein, da es für ein modernes, der heutigen Zeit angepasstes Engagement steht. Und somit werden sicherlich auch immer mehr Vereine, Initiativen oder Organisationen auch aus dem entwicklungspolitischen Spektrum offener für diese neue Art des ehrenamtlichen Engagements sein.

Viele Menschen, die sich online engagieren, sind oftmals auch im klassischen, analogen Ehrenamt tätig. Das zeigt, dass das Digitale Engagement das Offline Format nicht ausschließen bzw. ersetzen soll (und kann es in einigen Bereichen auch gar nicht), die beiden Formate können sich aber sehr gut ergänzen. Welches Format für dich am besten funktioniert und in welcher Ausprägung, hängt ganz von dir selbst ab.

FÜR WEN IST DIGITALES ENGAGEMENT BESONDERS GEEIGNET?

Detaillierter gehen wir später noch einmal auf diese Frage ein. Aber grundsätzlich solltest du beim Digitalen Engagement

- **über Selbstmotivation verfügen**
- **deine dir zur Verfügung stehende Zeit realistisch einschätzen und managen**
- **digitale Tools nutzen sowie**
- **eigenständig arbeiten können**

Ein schöner Nebeneffekt deines Digitalen Engagements wird sein, dass du deine Fähigkeiten ausbauen und Kompetenzen erweitern kannst. Ganz nebenbei wertest du mit deinem Engagement also auch deinen Lebenslauf auf, was dir bei der späteren Suche nach Arbeit hilfreich sein wird, zeigt es deinem späteren Arbeitgeber*innen über welche Soft-Skills du ebenfalls verfügst.

Kurz und knapp:

Digitales Engagement ist

- **freiwillig,**
- **unentgeltlich**
- **gemeinschaftlich**
- **öffentlich**
- **gemeinwohlorientiert**
- **orts- und zeitungebunden mit Hilfe des Internets ²**

² [Katrin Matuschek, Valerie Lange \(2018\). Engagement im digitalen Zeitalter – Trends, Chancen und Herausforderungen \(1. Aufl.\). Friedrich-Ebert-Stiftung \(MuP\). Bonn: Brandt GmbH Druckerei und Verlag.](#)

WIE FUNKTIONIERT DIGITALES ENGAGEMENT – EIN ÜBERBLICK

Digitales Engagement ermöglicht es, etwas zu bewirken, ohne dass du physisch an einem bestimmten Ort anwesend sein musst.

Das Kapitel ist so aufgebaut:



WORUM GEHT'S – DAS MUSST DU MITBRINGEN



BEISPIELE AUS DER PRAXIS – DIESE IDEEN SIND BEREITS ERFOLGREICH



CALL TO ACTION – SO KANNST DU DIREKT LOSLEGEN

Du wirst sehen, es gibt viele tolle Ideen, wie dein Digitales Engagement aussehen kann. Bedenke, dass unsere Liste lediglich als Anregung dienen soll. Sie ist sicherlich nicht vollständig und kann beliebig ergänzt und angepasst werden. Darüber hinaus kann eine Tätigkeit manchmal auch verschiedenen Bereichen angehören.





BEREICH 1 / KOMMUNIKATION, LEHRE, ONLINE-SEMINARE & E-MENTORING

WORUM GEHT'S?

Wenn du gerne mit Menschen in Kontakt kommst und dir das Sprechen, Erzählen und Erklären vor anderen Spaß bringt, dann kannst du dich als digitale*r Mentor*in weiterbilden lassen und dich in bestimmten Mentor*innenprogrammen für Schüler*innen, in der Seelsorge oder in Fachberatungen einbringen.

Wenn du gerne Sprachen lernst und dich in andere Menschen beim Sprachenlernen hineinversetzen kannst, kannst du Geflüchteten und Migrant*innen online in SprachTandems, Sprachcafès oder Kochkursen die deutsche Sprache näher bringen. Auch das Konzept der Lernpatenschaften kann online umgesetzt werden.

Brennst du für bestimmte Themen und/oder möchtest du dein (Fach-)Wissen an andere vermitteln und Diskussionen anregen, dann kann das Konzipieren und Moderieren von Online-Seminaren das Richtige für dich sein. Du kannst selber als Expert*in in Online-Seminaren sprechen oder die Organisation drumherum übernehmen.

Für all diese Tätigkeiten kannst Du verschiedenste Tools und Formate nutzen, z.B.:

- Videokonferenzen
- Online-Seminare
- Chats
- Podcasts
- YouTube Channel
- Videos
- Live Chats
- Hörbücher



BEISPIELE AUS DER PRAXIS

JUUUPORT ist eine bundesweite Online-Beratung, auf der sich Jugendliche gegenseitig helfen, wenn sie Probleme im oder mit dem Internet haben. Ob Cybermobbing, Abzocke, Datensicherheit oder Technik – zu allen diesen Themen können junge Menschen auf www.juuuport.de Fragen stellen sowie Tipps und Tricks zum Umgang mit dem Web finden.

<https://www.juuuport.de/beratung>

BEREICH 1 / KOMMUNIKATION, LEHRE, ONLINE-SEMINARE & E-MENTORING



CALL TO ACTION

Los geht's! Wenn Kommunikation deine Stärke ist, suche dir ein für dich wichtiges Thema. Auf welches Problem bist du während deines Freiwilligendienstes gestoßen? Oder hast du ein Thema, mit dem du dich privat beschäftigst?

Action 1:

Dann suche dir ein für dich passenden Kanal aus, um auf dein Thema aufmerksam zu machen. Erstelle deinen eigenen Instagram Account und berichte z.B. über die Live Video Funktion jede Woche von einem anderen Thema (z.B. Rassismus kritisches Denken, White Saviorism, Cultural Diversity und/oder Presse- und Meinungseinschränkungen in Ländern des globalen Südens).

Action 2:

Oder du möchtest zukünftige Teilnehmer*innen von Freiwilligendiensten als Expert*in zur Seite stehen und deine Entsendeorganisation mit Videos oder Berichten unterstützen. Die richtige Zeit zum Starten ist jetzt!

DIGITALES ENGAGEMENT GEHT AUCH BARRIEREFREI

Mithilfe von digitalen Medien schließt man schnell Menschen aus, die sich aufgrund bestimmter Beeinträchtigungen in der digitalen Welt nicht so gut zurecht finden. Der Verein Aktion Mensch hat ein paar Tipps zusammengestellt, die du zum Beispiel bei der Produktion von Videos oder Podcasts beachten kannst: ³

- **Beschreibe mündlich** alle Dinge, die man nur sehen oder hören kann. Zum Beispiel, was auf Folien zu sehen ist oder warum gerade ein lauter Knall zu hören war.
- **Erstelle Untertitel** für deine Videos. Das bedeutet, dass du aufschreibst, was im Video gesagt wird. Sehr leicht geht es bei YouTube, denn dort werden Untertitel automatisch erstellt.
- **Gebärdensprachdolmetscher*in:** Bei Videokonferenzen kann sich ein*e Gebärdensprachdolmetscher*in einfach zusätzlich einwählen und in beide Richtungen übersetzen. Bei einem Vortrag geht das ebenfalls recht unkompliziert. Stell die Kamera so ein, dass du und der oder die Gebärdensprachdolmetscher*in zu sehen sind.
- Biete zu deinem **Podcast** auch eine Textversion des Podcasts an.

³ https://www.aktion-mensch.de/was-du-tun-kannst/aktionstag-5-mai/tipps-fuer-deine-online-aktion.html?utm_campaign=baseline&utm_medium=e-mail&utm_source=nl_2020_05_03&utm_term=MailingID2160073_SendingID116282



BEREICH 2 / DIGITALE INHALTE FÜR DIGITALE PLATTFORMEN

WORUM GEHT'S?

Du schreibst gerne und gut? Du brauchst nur ein Stichwort und schon sprudeln die Ideen, wie das Thema/der Event sprachlich und bildlich interessant in Szene gesetzt werden könnte?

Dann bist du hier richtig! Denn es gibt viele Möglichkeiten, wie du digitale Inhalte für Webseiten und die sozialen Medien herstellen kannst. Recherchearbeiten, Texte verfassen oder übersetzen, Grafiken erstellen, um Textinhalte zu untermauern, kleine Videos drehen oder aus mehreren Videos einen Film schneiden.

Heutzutage gibt es kostenlose, digitale Tools, die dir dabei helfen, ohne dass du eine Programmiersprache oder ein*e ausgebildete*r Übersetzer*in sein musst.

Vergesse aber nicht bei Texten oder Veröffentlichungen im Netz die entsprechenden Quellen anzugeben und auf die Bildrechte zu achten. Wenn du dir unsicher bist, frage bei deiner Organisation oder deinem Verein nach, für die du die Aufgabe erledigst. Nichts eigenmächtig veröffentlichen.

Hier ein paar Ideen, was man digital umsetzen kann:

- **Illustrationen für Bücher, Flyer, Webseiten**
- **(Logo) Design entwerfen**
- **PR & Marketing**
- **Übersetzungen**
- **Artikel und Inhalte verfassen für Blog, Newsletter, Webseiten, Online Zeitungen**
- **Texte Korrektur lesen**
- **Recherche**

BEISPIELE AUS DER PRAXIS

ÜBERSETZER OHNE GRENZEN bieten sowohl Übersetzungs- als auch Sprachhilfe für eine Vielzahl von humanitären Organisationen an. Sie zielen auch darauf ab, das Bewusstsein für Übersetzungsbarrieren zu schärfen.

<https://translatorswithoutborders.org/>

BEREICH 2 / DIGITALE INHALTE FÜR DIGITALE PLATTFORMEN

Manchmal brauchen Einrichtungen und Vereine kurzfristig und für ein bestimmtes Projekt digitale Unterstützung. Das Projekt **„Küstenschutz4Kids“** sucht zum Beispiel einen kreativen Engagierten, der*die Lust hat, bei der Anfertigung eines Logos und der Illustration von Kinderbüchern zu helfen. Ziel des Projektes ist es, Kindern im Kindergartenalter (3 - 6 Jahre) das Thema Meeresschutz näher bringen. Dafür werden Kinderbücher und ein pädagogisches Begleitheft für Erzieher*innen mit Informationen und Anregungen zur Umsetzung eines Meeresschutz Projekts in der Kita erstellt.

<https://govolunteer.com/de/projects/hilf-mit-bei-kustenschutz4kids/>

Im März 2020 wurden im Rahmen der #MessageToMySister-Kampagne 4.000 Botschaften an Frauen in Krisengebieten verfasst. Die Kampagne ist nun vorbei, dennoch ermutigen **„Women for Women International“** weiterhin, Briefe als Zeichen der Solidarität zu versenden. Patinnen und Paten, die Frauen in von Krieg und Konflikt geprägten Ländern unterstützen, können mit ihrer „Sister“ eine Brieffreundschaft aufbauen. Die Organisation möchte damit verdeutlichen, wie viel uns als Menschen verbindet, unabhängig von dem Land, in dem wir leben.

Für diese Brieffreundschaften werden Freiwillige benötigt, die dabei helfen, die Briefe aus dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt zu übersetzen.

<https://www.womenforwomeninternational.de/blog/translate-solidarity>



BEREICH 2 / DIGITALE INHALTE FÜR DIGITALE PLATTFORMEN**CALL TO ACTION**

Du kannst deine Einsatzstelle auch von zu Hause aus auf digitalem Weg weiter unterstützen.

Action 1:

Wenn du zum Beispiel einen Freiwilligendienst in einer Schule absolviert hast, könntest du weiterhin von zu Hause bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien unterstützen. Dies funktioniert auch im sportlichen Bereich. Bestimmte Sportübungen kann man gut von zu Hause oder im freien aufnehmen und als live Workout zur Verfügung stellen.

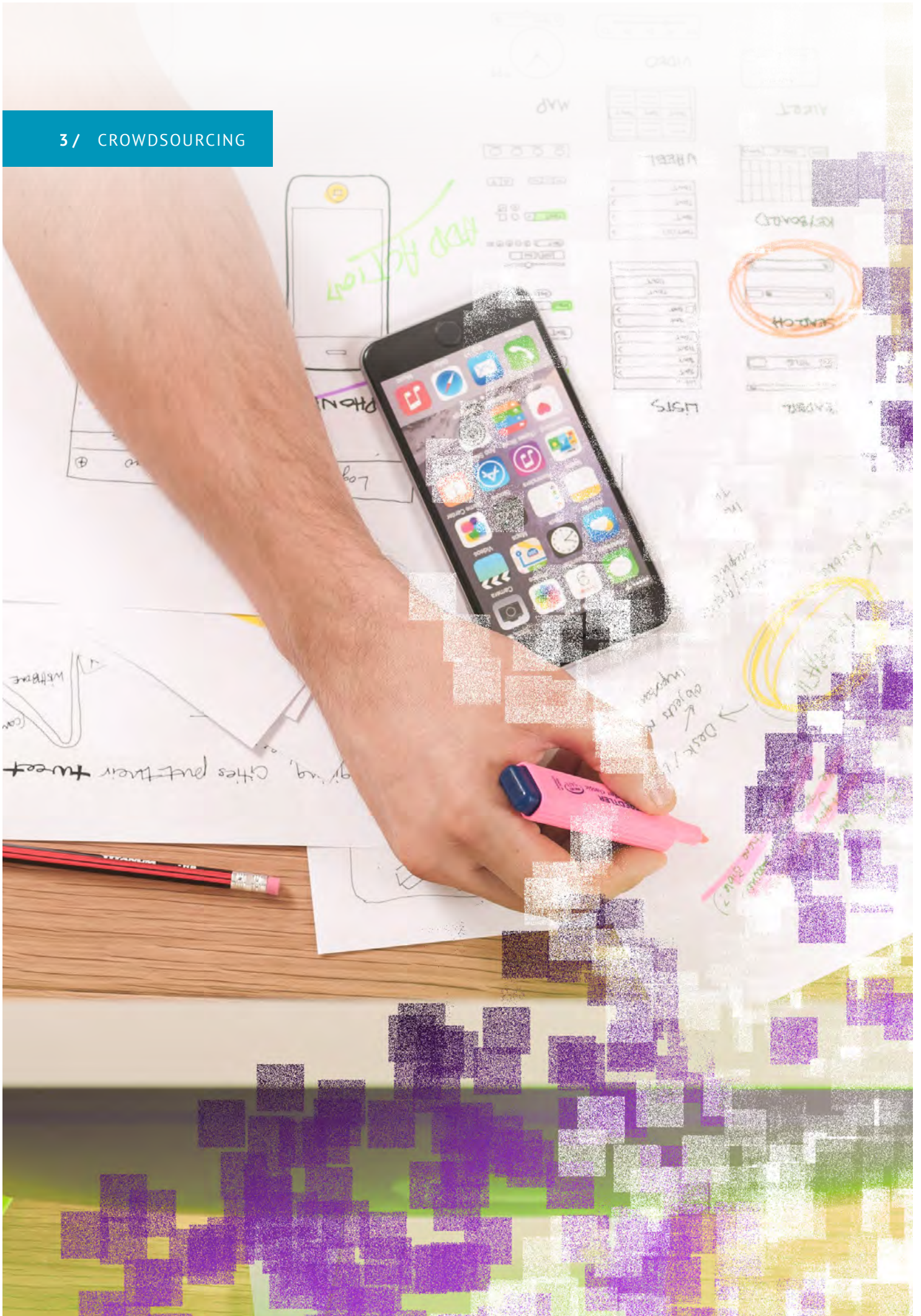
Action 2:

Durch das Leben in einem fremden Land lernt man Land, Kultur und Menschen aus einem ganz anderen Blickwinkel kennen. Sicherlich wirst du nun Informationen über dein Einsatzland durch eine andere Brille lesen und kritisch hinterfragen. Sammle Informationen oder stelle eine Recherche an zu Themen, die dein Einsatzland betreffen und stelle diese deiner Entsendeorganisation für den nächsten Newsletter, Flyer oder für die Webseite zur Verfügung.

Action 3:

Deine Einsatzstelle nutzt die sozialen Medien? Frage, ob du dich dort mit einbringen kannst. Vielleicht fallen dir ja Gegenstände, Lebensmittel oder Vereine in deiner Umgebung zu Hause auf, die aus dem Land deiner Einsatzstelle kommen oder eine Verbindung dazu haben? Poste diese und verlinke deine Einsatzstelle oder stelle die Bilder / Videos zur Verfügung.





BEREICH 3 / CROWDSOURCING

WORUM GEHT'S?

Der Begriff Crowdsourcing kommt aus dem Englischen und bezieht sich auf die Auslagerung von Aufgaben an eine „Crowd“, also einer Menge von Menschen. Mit Crowd ist in diesem Falle eine Gemeinschaft von Internetnutzer*innen gemeint. Eine Vielzahl von Menschen tragen am Ende zu einem großen Etwas bei. Dabei kann das Verfassen von Artikeln über das Mitgestalten neuer Produkte bis hin zu Beteiligungen an Forschungen oder Projekten Teil des Crowdsourcing sein. Da die Beteiligung auf freiwilliger, unentgeltlicher Basis beruht, kommt es umso mehr darauf an, dass die Nutzer*innen zum Beispiel durch Bekanntheit, Anerkennung oder das gute Gefühl, etwas Nützliches getan zu haben, belohnt werden. ⁴

BEISPIELE AUS DER PRAXIS

Das Online-Lexikon **Wikipedia** ist ein Beispiel, welches für Crowdsourcing steht. Menschen aus aller Welt können hier Artikel zu frei gewählten Themen veröffentlichen, korrigieren und ergänzen.

Zooniverse ist ein Bürger-Webportal, das Freiwilligen die Teilnahme an wissenschaftlichen Forschungsarbeiten ermöglicht. <https://www.zooniverse.org/>

Über **betterplace.org** kannst du dich für dein Herzensprojekt einsetzen und beim Online Fundraising Geld für das Projekt sammeln. Wie das ganze funktioniert und welche 8 Schritte du beachten solltest, erfährst du über: <https://www.betterplace.org/c/neues/online-fundraising-die-8-wichtigsten-tipps>

Bei **Kartierungsprojekten** können Nutzer*innen auf einer digitalen Karte Informationen hinzufügen – etwa den Grad der Barrierefreiheit öffentlicher Orte auf <https://wheelmap.org/> oder Fundorte von Obstbäumen, die geerntet werden können und öffentlich zugänglich sind, auf <http://mundraub.org/>. Da die Apps jedem zur Verfügung stehen, kann die Allgemeinheit von dem Wissen und der Angabe der genauen Standorte profitieren.

⁴ <https://www.gruenderszene.de/lexikon/begriffe/crowdsourcing>

BEREICH 3 / CROWDSOURCING



CALL TO ACTION

Für ein entwicklungspolitisch orientiertes Digitales Engagement kannst du zum Beispiel deine Erfahrung als „Volunteer-Coach“ an die nächste Generation weitergeben.

Action 1:

Schaue dir auf Wikipedia die bereits verfügbaren Infos zu deinem Einsatzland und/oder deinem dortigen Themenschwerpunkt an und schreibe zu einem wichtigen Stichwort deines Engagements, das dort fehlt, einen Artikel.

Action 2:

Es gibt aber auch zahlreiche Vereine sowie kirchliche Gruppen und Gemeinden, die Globale Partnerschaften haben, bei denen du dich engagieren kannst und für deren Partnerschaftsgemeinden in Ländern des Globalen Südens du Spenden sammeln kannst.

Nimm dir das Partnerschaftsportal zu Hilfe, dort findest du Partnerschaftsgruppen aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern: <https://partnerschaften-weltweit.de/>

Im Vordergrund steht immer, neben der wirtschaftlichen Hilfe, vor allem der Kontakt zwischen verschiedenen Kulturen und die Verbesserung der Lebensumstände vor Ort.

Erstelle zum Beispiel einen Kalender mit Fotos aus deinen Erfahrungen aus dem Freiwilligendienst und verkaufe diesen. Das eingenommene Geld kannst du deinem Einsatzträger vor Ort oder deiner ehemaligen Einsatzstelle im Globalen Süden zur Verfügung stellen.

Action 3:

Braucht deine ehemalige Einsatzstelle eine finanzielle Unterstützung für ein konkretes Projekt? Richte einen entsprechenden Aufruf bei betterplace.org ein.

4 / BÜRGER*INNEN BETEILIGUNG AUF DIGITALEM WEG



BEREICH 4 / BÜRGER*INNEN BETEILIGUNG AUF DIGITALEM WEG

WORUM GEHT'S?

Besonders niedrigschwellig ist die Teilnahme an einer Online-Petition oder -Aktionen sowie die Abgabe eines Votums bei einer Online-Abstimmung. Auch ein Flash Mob kann über das Smartphone initiiert oder sogar durchgeführt werden.

BEISPIELE AUS DER PRAXIS

Bei der **Aktion Gabenzaun** werden online Standorte angezeigt, wo ein Gabenzaun in deiner Region und Stadt zu finden ist. Hier kannst du Sach- oder Lebensmittelspenden in Tüten verpackt an den Zaun hängen. Dazu gibt es Aushängeschilder in verschiedenen Sprachen, um die Aktion zu erklären. Menschen in Not, können eine Tüte nehmen und vom Inhalt Gebrauch machen.

<https://gabenzaun.de/>

Foodsharing e.V. und die Deutsche Umwelthilfe e.V. haben eine Online Petition gegen Lebensmittelverschwendung gestartet und sammeln digitale Unterschriften.

https://www.change.org/p/landwirtschaftsministerin-julia-kl%C3%B6ckner-lebensmittel-retten-muss-einfacher-werden-rechtssicherheit-bei-lebensmittelspenden?utm_source=share_petition&utm_medium=custom_url&recruited_by_id=535151ee-83e7-4a30-9ea5-c7fefcf80ce8

Bei der **#HeartsAcrossEurope-Aktion** soll eine digitale Menschenkette geformt werden, um zu zeigen, dass wir weiter an die europäische Solidarität glauben. Diese Aktion haben die Jungen Europäischen Föderalisten – JEF Deutschland ins Leben gerufen und läuft derzeit über die sozialen Medien.

Hier ein Beispiel, wie das bildlich aussieht:



BEREICH 4/ BÜRGER*INNEN BETEILIGUNG AUF DIGITALEM WEG

Auf dem Portal <https://epetitionen.bundestag.de/> des Bundestages kannst du Online-Petitionen erstellen oder unterstützen. Darüber hinaus gibt es auch zivilgesellschaftliche Petitionsplattformen wie www.change.org, die du nutzen kannst.



CALL TO ACTION

Beim Jungen Engagement (JE) in Schleswig-Holstein werden ehemalige internationale Freiwillige und Interessierte an globalen Themen bei der Planung, Durchführung und Finanzierung (bis zu 200€) von Projekten unterstützt. So konnten in der Vergangenheit viele tolle Projekte umgesetzt werden, darunter die Sticker Aktion, die auf Post-koloniale Themen wie die Rum Produktion in Flensburg aufmerksam macht.⁵ So eine Sticker Gestaltung kann problemlos online vorbereitet und gestaltet werden.



Nähere Informationen zum Jungen Engagement in Schleswig-Holstein findest du hier:

<https://www.bei-sh.org/BtE-Junges-Engagement>

Action 1:

Plane eine Aktion mit Bezug zum Globalen Süden, ob alleine oder als Gruppe und lasse dich von KulturLife gGmbH inhaltlich und vom Jungen Engagement finanziell unterstützen. Ganz nebenbei lernst du so mehr über Projektmanagement, -antragstellungen und -abrechnungen. Wichtige Kompetenzen, die du in deinem Lebenslauf erwähnen kannst.

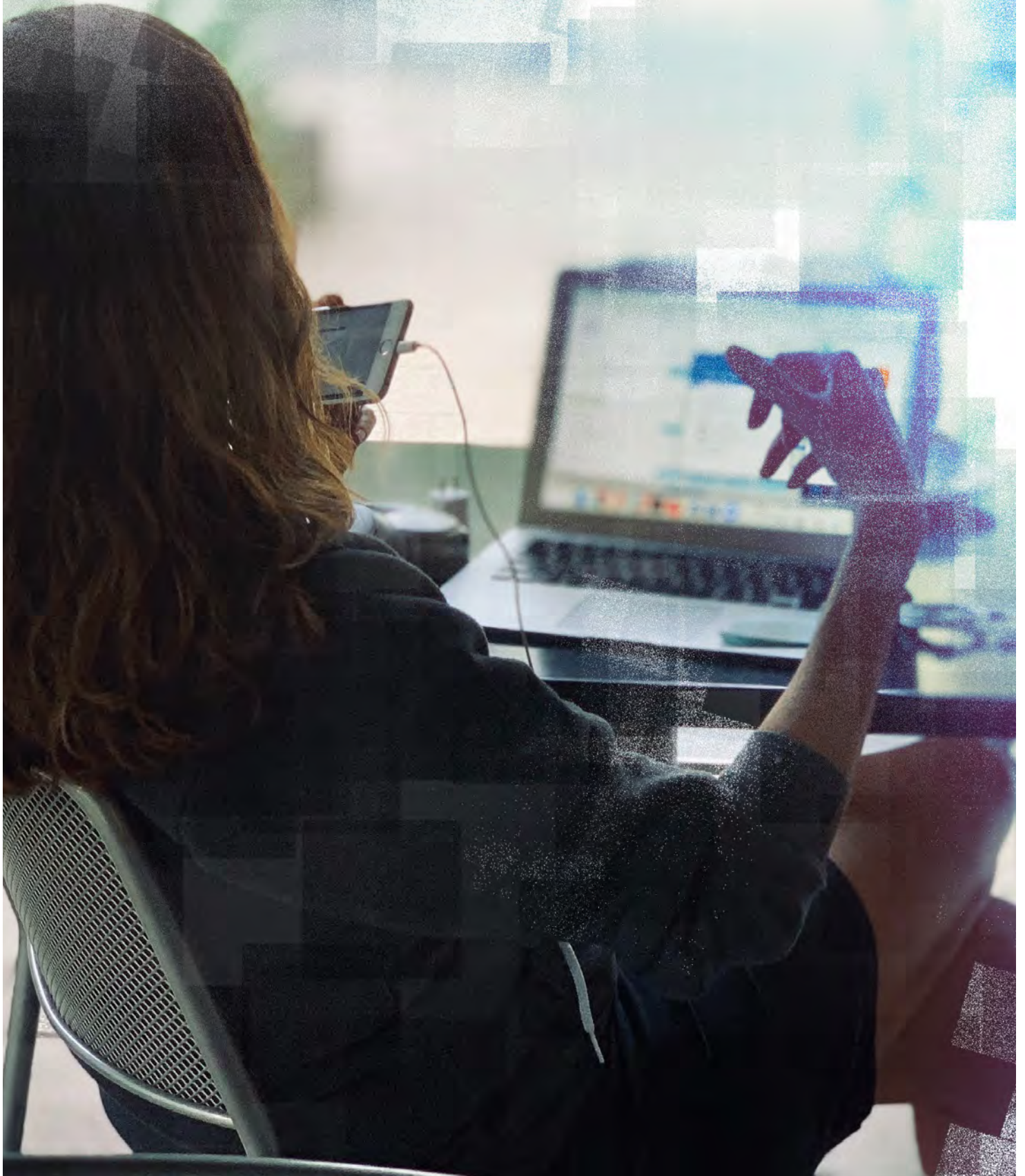
Deine Ansprechpartner*innen für deine Aktion findest du hier – wir sind gespannt:

KulturLife gGmbH: <https://kultur-life.de/eine-welt-promotorinnen-programm/>

Junge Engagement SH: <https://www.bei-sh.org/BtE-Junges-Engagement>

⁵ [Finanziert vom Jungen Engagement in Schleswig-Holstein \(https://www.bei-sh.org/BtE-Junges-Engagement\)](https://www.bei-sh.org/BtE-Junges-Engagement)

5 / SCHRITT FÜR SCHRITT... SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARTHILFE



BEREICH 5 / SCHRITT FÜR SCHRITT... SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARHILFE

Nun hast du einen ersten Überblick über die möglichen Einsatzfelder erhalten. Damit du dich und deine Fähigkeiten und Interessen bestmöglich einbringen kannst, sollen dich die folgenden Checkliste dabei unterstützen, deine Bereitschaft zum Digitalen Engagement in die Tat erfolgreich umzusetzen.

CHECKLIST 1 / SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM DIGITALEN ENGAGEMENT

SCHRITT 1 / SELBSTREFLEKTION

Bevor du dich auf die Suche nach einer geeigneten Organisation machst, ist es äußerst hilfreich, sich ein wenig Zeit zu nehmen, um zu schauen, wie du dich einbringen könntest.

Dazu solltest du dir über folgende Fragen Gedanken machen. Je realistischer du dich dabei einschätzt, umso geringer ist nachher in der Regel auf beiden Seiten das Enttäuschungspotential und umso größer das Gefühl, wirklich was Sinnvolles zur Arbeit der Organisation beigetragen zu haben.

- Möchte ich mich für globalen Frieden und einer globalen nachhaltigen Entwicklung einsetzen?
- Bin ich motiviert und enthusiastisch?
- Kann ich mich an neue Situationen und Arbeitsweisen anpassen?
- Bin ich an einer Freiwilligen- oder Gemeinschaftsarbeit in meinem Land oder anderswo interessiert oder habe ich diese bereits geleistet?

Technische Grundausstattung. Ich verfüge über:

- ein Smartphone, Laptop oder PC
- mit Kamera- und Audiofunktion
- ein Programm zum Schneiden und Bearbeiten von Videos und Fotos
- und Internetzugang

Meine Stärken und Interessen:

- Was sagen andere, vertraute Personen über mich?
- In welchen Situationen fühle ich mich sicher und gut, in dem, was ich tue?
- Was fällt mir leicht?
- Was lerne ich schnell?
- Wo bin ich erfolgreich?
- Welche Themen interessieren mich?
- In welchem Bereich (Umwelt, Tiere, Bildung, Soziales) möchte ich mich entfalten?

BEREICH 5 / SCHRITT FÜR SCHRITT... SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARTHILFE

Organisatorisches:

- Wie viele Stunden kann und möchte ich für mein Engagement von zu Hause investieren?
- Welche Medien nutze ich bereits?
- Mit welchen Medien komme ich gut zurecht?
- Welche Medien habe ich noch nie genutzt, würde sie aber gerne mal ausprobieren?

Hilfreiche Internetportale für die Suche nach deinem digitalen Engagement:

GoVolunteer:

[https://govolunteer.com/de/search?causes\[\]=online-volunteering&causes\[\]=coronavirus&city=Berlin&country=DE&state=Berlin](https://govolunteer.com/de/search?causes[]=online-volunteering&causes[]=coronavirus&city=Berlin&country=DE&state=Berlin)

Vostel:

https://vostel.de/de/volunteering/projects?city=location_independent

UN Volunteers:

<https://www.onlinevolunteering.org/en>

Youvo:

[Youvo.org](https://www.youvo.org)

SCHRITT 2 / ORGANISATION FINDEN

Oder aber du fragst bei einem Verein oder einer Organisation deiner Wahl, ob und wie du dich dort online engagieren kannst.

Hast du einen Freiwilligendienst im In- oder Ausland gemacht, kannst du deine Entsendeorganisation oder Einsatzstelle nach digital umsetzbaren Tätigkeiten fragen.

Wunscheinrichtung gefunden?

- Kann ich mich mit dem Leitbild und den Zielen meiner Wunscheinrichtung identifizieren?

BEREICH 5 / SCHRITT FÜR SCHRITT... SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARTHILFE**SCHRITT 3 / KONTAKTAUFNAHME****Passt alles?**

- Trete in Kontakt,
- besprich deine digitalen Tätigkeiten,
- legt gemeinsam fest, in welchem Umfang du dich ehrenamtlich einbringst,
- was deine Tätigkeiten inhaltlich umfassen,
- wer deine Ansprechpersonen sind,
- und legt eventuell bestimmte Tage fest, an denen du dich engagierst
- Für einige Tätigkeiten benötigst du eine Einführung und ggf. ein Training, erkundige dich auch hierüber im Vorwege.

Du bist nun bereit ein*e Digital Engagierte*r zu werden. Jetzt heißt es nur noch: Loslegen!



BEREICH 5 / SCHRITT FÜR SCHRITT... SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARTHILFE

CHECKLIST 2 / SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM PROJEKTMANAGEMENT

Eine Selbstreflexion ist ebenso hilfreich wie ein gut strukturiertes Vorgehen bei der Umsetzung deiner (Projekt-) Ideen. Die folgenden Tipps zum Projektmanagement bewähren sich seit Jahren in der Praxis und sollten auch dir eine gute Grundlage schaffen.

SCHRITT 1 / PROJEKTZIELE SMART DEFINIEREN

Beantworte die klassischen W-Fragen:

- WAS (Thema, Inhalt)?
- WER (Gruppenmitglieder)?
- FÜR WEN (Zielgruppe)?
- WARUM (Bedarf, Ziel)?
- WANN (Zeitplan: Start, Ende)?
- WO (lokal, digital)?
- WIE (z.B. benötigte Ressourcen, wie erreiche ich die Zielgruppe)?

Nach dem SMART Prinzip. Deine Antworten auf die W-Fragen sollten sein:

- SPECIFIC (Spezifisch)
- MEASURABLE (Messbar)
- ATTAINABLE (Akzeptiert)
- REALISTIC (Realistisch)
- TIME BASED (Terminiert)

SCHRITT 2 / PROJEKTSTRUKTURPLAN MITHILFE EINER SWOT ANALYSE FESTLEGEN

Stelle dir folgende Fragen:

- Wer übernimmt welche Aufgaben?
- In welchem Zeitraum (Zeitplan entwickeln)?
- Wen brauche ich für die Umsetzung der Aufgaben - Mitspieler?
- Warum dieses Projekt (auf welchen Bedarf reagiere ich)?
- Beschränkungen?
- Risiken?
- Welche Ergebnisse erwarte ich und wie messe ich diese?

BEREICH 5 / SCHRITT FÜR SCHRITT... SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARTHILFE**im Hinblick auf die SWOT Analyse:**

- STRENGTHS** (Thema, Inhalt)?
- WEAKNESSES** (Gruppenmitglieder)?
- FÜR WEN** (Zielgruppe)?
- OPPORTUNITIES** (Bedarf, Ziel)?
- THREATS** (Zeitplan: Start, Ende)?

SCHRITT 3 / FORTSCHRITTSKONTROLLE MEILENSTEINE

- Erstelle Meilensteine und einen Zeitplan und überprüfe diesen regelmäßig.

SCHRITT 4 / DO NO HARM CHECK

Gerade wenn es um entwicklungspolitische Auslands- aber auch Inlandsarbeit geht, ist eine besondere Sensibilisierung gefragt. Denn gut gemeint, ist nicht immer gut gemacht. Gerade unbedacht und nicht hinterfragte, veröffentlichte Klischee, Begriffen oder etwa Beschreibungen können sich schnell ins Gegenteil umkehren. Umso wichtiger ist es, sich mit folgenden Fragen zu beschäftigen.

- Woher kommt die Projektidee?**
Aus dem Globalen Norden oder dem Globalen Süden? Thematisierst du, woher die Idee stammt?
- Welche Motive stehen hinter der Umsetzung?**
Wieso willst du dieses Thema behandeln? Was ist dir daran wichtig? Wieso?
- Wen betrifft die Aktion?**
Um wen oder was geht es? Wer soll von der Aktion angesprochen werden?
Geht es um Diskriminierung? Sind Vertreter*innen der benachteiligten Personengruppen bei der Planung und Umsetzung involviert? Wenn ja – wie? Wenn nein – warum nicht?
- Wie werden Personen(-gruppen) dargestellt?**
Was ist auf Werbe- und Unterrichtsmaterial zu sehen/lesen? Werden dort Stereotype verwendet?
Welche Begriffe werden genutzt?
- Wer profitiert von der Aktion?**
Wer wird für die Arbeit (nicht) bezahlt? Wem nützt die Aktion (nicht)?
- Was für Verletzungen könnten auftreten? Wie lassen sie sich vermeiden?**
Fühlen sich alle Akteur*innen gewertschätzt? Wurde im Vorhinein eine Strategie besprochen, wie z.B. mit rassistischen Äußerungen umgegangen wird.

BEREICH 5 / SCHRITT FÜR SCHRITT... SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARTHILFE

SCHRITT 5 / PROJEKTABSCHLUSS

- Evaluire nach Projektende dein Projekt.**
- Wurden die festgelegten Ziele und Ergebnisse erreicht?**
- Wenn ja, woran kannst du das festmachen?**
- Wenn nein, woran hat es gelegen?**
- Gibt es eine Idee für ein Folgeprojekt?**



BEREICH 5 / SCHRITT FÜR SCHRITT... SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARTHILFE**CHECKLIST 3 / SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ONLINE SEMINAR**

Online Seminare erleben gerade einen Boom. Wieweit sie sich auch einer Nach-Corona-Zeit entwickeln, ist sicherlich nicht vorhersagbar. Aber sie werden vermutlich ein Baustein sein, der auch aus der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit schwer wegzudenken sein wird.

Ein Online Seminar braucht eine gute Vorbereitung, schließlich sollen die Teilnehmer*innen hilfreiche Informationen mitnehmen und der Lerneffekt hoch sein. Daher soll dir diese kurze Checkliste helfen, Online Seminare erfolgreich zu planen und durchzuführen.

Eine umfangreiche Einführung in die Gestaltung und Durchführung eines Online Seminars inklusive Checklisten findest du in folgender Publikation von k.o.s GmbH:

https://weitergelernt.de/wp-content/uploads/2020/03/Kos_Weiter_gelernt_Heft_12_Webinare.pdf

SCHRITT 1 / BEANTWORTUNG DER W-FRAGEN

Wer lernt was, warum, wozu, wann, wo, wie, womit?

SCHRITT 2 / WELCHES MEDIUM MÖCHTE ICH NUTZEN?

Es gibt viele digitale Plattformen, die sich für ein Online Seminar eignen. Einige sind kostenfrei nutzbar, bei anderen empfiehlt es sich eine Lizenz zu erwerben. Schau dir die entsprechenden Konditionen an und entscheide dich für das geeignetste Medium. Beachte auch immer die Diskussionen zum Thema Datenschutz, da viele Plattformen über amerikanische Server laufen und diese häufig in Kritik stehen.

SCHRITT 3 / INHALTLICHE PLANUNG

Mache dir Gedanken, in welchem Format du dein Online Seminar gestalten möchtest:

- Vollständiger Vortrag mit abschließender Fragerunde**
- Vortrag mit einzelnen Unterbrechungen in Form von Diskussionen**
- Interaktiv: Teilnehmer*innen sollen gemeinsam an Dokumenten arbeiten und immer wieder involviert werden**
- Plenum Diskussion mit Experten: Die Teilnehmer*innen können einem Fachexperten Fragen stellen**

BEREICH 5 / SCHRITT FÜR SCHRITT... SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARTHILFE

Welche interaktiven Methoden möchtest du einbringen (die Möglichkeiten hängen von der genutzten Plattform ab, aber hier ein paar der gängigsten):

- Chat
- Bildschirm Freigabe
- Zuschauerfragen & -diskussionen
- Umfragen
- Kleingruppenarbeiten
- Abstimmungen
- Whiteboard
- Einbeziehung externer Tools und Links

SCHRITT 4 / BEKANNTMACHUNG

- Zeitpunkt der Ausstrahlung eines Online Seminares im Vorfeld bekanntgeben
- Dauer des Online Seminares ankündigen
- Welche digitalen Kanäle nutzen deine Seminar Teilnehmer*innen, wie kannst du sie am besten erreichen?

SCHRITT 5 / DURCHFÜHRUNG

Suche dir einen Ko-Moderator*in und legt fest, wer für welche Aufgaben zuständig ist. In der Regel sollte sich der*die Hauptmoderator*in auf inhaltliche Aspekte fokussieren, während der*die Ko-Moderator*in die technischen Aufgaben im Blick hat.

Teste deinen virtuellen Raum und mache dich vor dem Online Seminar mit allen Funktionen vertraut. Teile deinen Teilnehmer*innen Gesprächsregeln mit, z.B. ob das Mikrofon ausgeschaltet werden soll, wenn man nicht spricht und auf welchem Wege Fragen gestellt werden dürfen (über den Chat, per Handzeichen etc.).

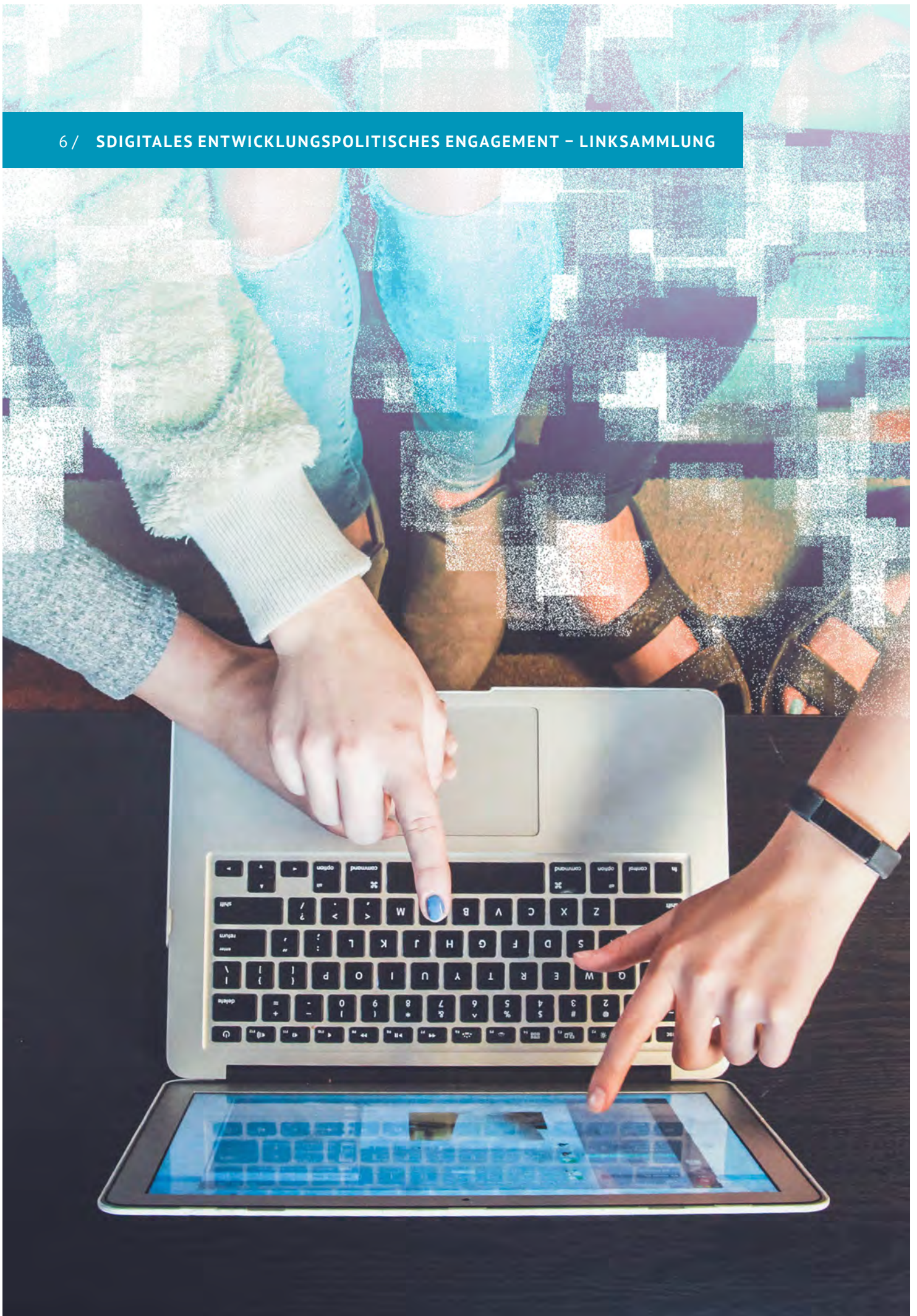
Bevor du in die Thematik deines Online Seminares einsteigst, solltest du das Mikrofon und die Kamera aller deiner Teilnehmer*innen testen und sie mit den wichtigsten Grundfunktionen vertraut machen.

BEREICH 5 / SCHRITT FÜR SCHRITT... SINNVOLLE CHECKLISTEN ALS STARTHILFE

SCHRITT 6 / NACHBEREITUNG

- Erstelle einen Feedbackbogen und verschicke diesen via Link
- Speichere alle relevanten Elemente aus dem Online Seminar (z.B. Chat, Aufnahme, Umfrage- bzw. Übungsergebnisse)
- Verschicke eine E-Mail mit einem Protokoll an die Teilnehmenden (PowerPoint Präsentation, Ergebnisse, Link zum Feedback, ggf. Aufnahme bzw. Link zur Aufnahme, Chatprotokoll bzw. relevante Inhalte aus dem Chatverlauf)
- Warte die Feedbackbögen aus





BEREICH 6 / DIGITALES ENTWICKLUNGS- POLITISCHES ENGAGEMENT – LINKSAMMLUNG

PLATTFORMEN, WELCHE DIGITALES ENGAGEMENT (ONLINE VOLUNTEERING) ANBIETEN:

GoVolunteer:

[https://govolunteer.com/de/search?causes\[\]=online-volunteering](https://govolunteer.com/de/search?causes[]=online-volunteering)

Vostel:

https://vostel.de/de/volunteering/projects?city=location_independent

UN Volunteers:

<https://www.onlinevolunteering.org/en>

<https://www.unv.org/tags/online-volunteering>

Youvo:

<https://www.youvo.org/>

PETITIONSPLATTFORMEN

Deutscher Bundestag:

<https://epetitionen.bundestag.de/>

Change.org:

www.change.org

LISTE VON PARTNERSCHAFTSGRUPPEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN, HAMBURG UND MECKLENBURG-VORPOMMERN:

Partnerschaftsportal:

<https://partnerschaften-weltweit.de/>

BEREICH 6 / DIGITALES ENTWICKLUNGSPOLITISCHES ENGAGEMENT – LINKSAMMLUNG

ONLINE WEITERBILDUNG FÜR FREIWILLIG ENGAGIERTE

DiNa:

Im Projekt Digitale Nachbarschaft (DiNa) gibt Deutschland sicher im Netz e.V. Tipps und Hinweise zu digitalen Chancen und Datensicherheit im Ehrenamt. Die DiNa sensibilisiert Vereine, Initiativen und freiwillig engagierte Bürger*innen für die Chancen des Internets und qualifiziert sie für einen sicheren Umgang mit dem Netz.

<https://www.digitale-nachbarschaft.de/>

Hands.on:

für dein Ehrenamt: Mit „hands.on für dein Ehrenamt“ unterstützt Mirjam Olsson ehrenamtlich Engagierte mit Video-Tutorials zu verschiedenen Themen.

<https://mirjamolsson.de/>

SDG Quiz:

CULPEER4Change hat ein SDG-Quiz entwickelt, von dem bisher der Teil zum SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und SDG 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) online ist. Das Quiz steht in drei Schwierigkeitsstufen zur Verfügung: Einsteiger, Fortgeschritten und Experte.

<https://culpeer-for-change.eu/quiz/de>

DIGITALE BETEILIGUNGEN MIT BEZUG ZU DEN 17 NACHHALTIGKEITSZIELEN

SDG 1-5 – FIAN:

Hier kannst du in verschiedenen Projekten deine Fremdsprachenkenntnisse, deine Schreibkünste, deine Kreativität im Gestalten und Filme machen sowie spezielle Länderkenntnisse einbringen:

<https://www.fian.de/artikelansicht/2016-07-14-ehrenamt-bei-fian-unterstuetzen-sie-uns-mit-ihrer-expertise/>

SDG 1-5 – Amnesty Decoders:

ist ein globales Netzwerk von digitalen Freiwilligen, die sowohl bei der Recherche als auch bei der Aufdeckung von Menschenrechtsverletzungen helfen. Über 4.000 leidenschaftliche Menschen haben bereits teilgenommen.

<https://decoders.amnesty.org/>

SDG 14 – Ocean.Now:

Die Ozean-Schutzorganisation ist ein Kollektiv, das den Schutz der Ozeane beschleunigt. Sie arbeiten mit Kunst, um die Gesellschaft zum Schutz des Ozeans zu motivieren.

<https://ocean-now.org/de/home/>

BEREICH 6 / DIGITALES ENTWICKLUNGSPOLITISCHES ENGAGEMENT – LINKSAMMLUNG**SDG 12 – NachhaltICH App:**

Eine neue App des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt Nutzerinnen und Nutzer dabei, nachhaltiges Verhalten spielerisch in den Alltag zu integrieren. Kern des Spiels bilden kleinere und größere Aufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Jede der mehr als 300 sogenannten Challenges ist einzelnen Nachhaltigkeitszielen zugeordnet, über die zusätzlich kleine „Stories“ informieren.

<https://www.nachhaltich-app.de/>

SDG 4-5 – CyberMentor:

Die Online-Plattform »CyberMentor« ist ein Online-Mentoring-Programm, um Mädchen die Arbeit im MINT-Bereich näherzubringen. Die Plattform vernetzt Schülerinnen der 5.-12. Klasse mit Mentorinnen, die per Mail, Chat und in Foren Informationen zu Studium und Berufen mit den Schülerinnen teilen und sie bei einem Einstieg in den MINT-Bereich unterstützen.

www.cybermentor.de/index.php

SDG 15 – WWF Online Ranger:

In Projekten auf der ganzen Welt nutzt der WWF die versteckten Kameras für das Biomonitoring. Die Bilder helfen, mehr über bedrohte Tierarten, deren Verbreitung und Bestandsentwicklung zu lernen. WWF sucht dafür Helfer*innen, um die Bilder online zu sichten, zu analysieren und auszuwerten.

<https://www.wwf.de/aktiv-werden/online-ranger-werden>

SDG 12 – KlimaKarl:

ist ein sogenannter Chatbot, das heißt – vereinfacht gesagt – eine Software die es ihren Nutzer*innen ermöglicht, mit ihr via Textnachrichten zu chatten. KlimaKarl gibt konkrete Hinweise und Tipps, wie man sich selbst umweltfreundlicher und nachhaltiger verhalten kann, zum Beispiel dass ein Waschgang auf 40 statt auf 60 Grad fast die Hälfte an Strom spart oder wie man beim Einkaufen auf Kriterien des Tierschutzes achten kann.

<http://www.klimakarl.de/>

WEITERE INFORMATIONEN RUND UM DAS THEMA DIGITALES ENGAGEMENT:

Auf dem Blog von Hannes Jähnert wird Digitales Engagement von verschiedenen Facetten beleuchtet:

<https://www.hannes-jaehnert.de/wordpress/category/online-freiwilligenarbeit/>

Unsere Fachpromotorin für globale Partnerschaften in Schleswig-Holstein, Chiara Dickmann, steht bei Rückfragen zu Themen des Digitalen Engagements oder konkreten digitalen Projektideen beratend und unterstützend zur Verfügung:

<https://kultur-life.de/eine-welt-promotorinnen-programm/>

Email: chiara@kultur-life.de

Telefon: 0431 88814 12

IMPRESSUM

Herausgeber:

KulturLife gGmbH

Max-Giese-Str. 22, D-24116 Kiel

0431 88814 10

Redaktion:

Chiara Dickmann, Fachpromotorin für globale Partnerschaften

chiara@kultur-life.de

0431 88814 12

Layout und Gestaltung:

www.kroegerconcept.de

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein KulturLife gGmbH in Kooperation mit dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder des Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein wieder.

Bildrechte: S. 7: Photo by helacious on Unsplash, S. 8: Photo by Bernd Klutsch on Unsplash, S. 11: Photo by Glenn Carstens Peters on Unsplash, S. 13: Photo by Marvin Meyer on Unsplash, S. 15: Photo by William Iven on Unsplash, S. 18 & 24: Photo by xiaojie2020 on Unsplash, S. 21: Photo by hj Barraza on Unsplash, S. 27: Photo by Mille Sanders on Unsplash, S. 31: Photo by John Schnobrich on Unsplash.

Jede Nutzung und Vervielfältigung der Bilder ist nur bei Zustimmung der Urheber gestattet.

copyright: KulturLife gGmbH - Kiel 2020